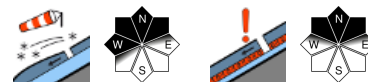


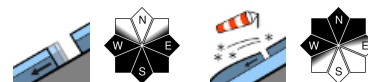
störanfälligen Triebschnee beachten - mäßige Lawinengefahr.



Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen



Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



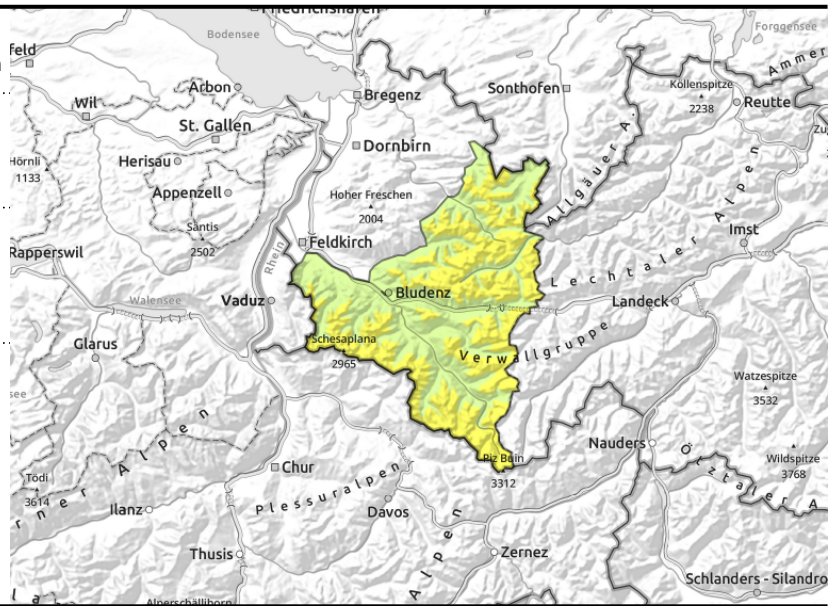
Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen



kammnah, hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden



vereinzelt, schattseitig, in hohen und hochalpinen Lagen



Verbreitet günstige Lawinerverhältnisse - Triebschnee und Erwärmung beachten

In den Vormittagsstunden herrschen günstige Bedingungen, die Lawinengefahr in höheren Lagen ist mäßig. Frische und ältere Triebschneeannehlungen sind vor allem an steilen Schattenhängen teilweise noch störanfällig und können vereinzelt noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem im schattseitigen, kammnahen Steilgelände, in Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten oberhalb 2400m. Im Tagesverlauf verliert die Schneedecke mit der Erwärmung und Einstrahlung an Festigkeit. Aus extrem steilem sonnenbeschienenen Gelände können sich dadurch Lockerschneelawinen von selbst lösen. Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt noch bei großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von 2600 m sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. In mittleren Lagen sind an glatten, steilen sonnenbeschienenen Wiesenhängen mit der Erwärmung einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

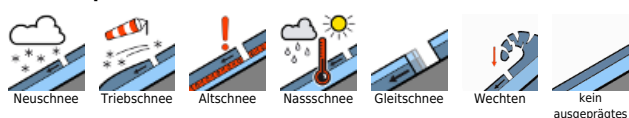
Die Schneedecke konnte sich mit der Erwärmung und Einstrahlung recht gut setzen und verfestigen. Frische und ältere Triebschneeannehlungen können vor allem in schattseitigen höheren Hanglagen aber teilweise noch störanfällig sein. Schattseitig ist in höheren Lagen noch Pulverschnee vorhanden, südseitig konnte sich bis gegen 2300m ein meist tragfähiger Windharsch- oder Schmelzharschdeckel ausbilden, der tagsüber mit der Erwärmung und Einstrahlung aufweicht. Dadurch verliert die Schneedecke an Festigkeit. Im Mittelteil der Schneedecke sind zwischen etwa 2200 und 2600m in Schattenhängen teilweise kantig aufgebaute Schichten vorhanden, die am ehesten an Übergängen von wenig zu viel Schnee noch zu stören sind. Diese Gefahrenstellen sind selten und von außen nicht erkennbar.

Wetter

Nacht: Die Wolken lichten sich, allerdings dürfte über einigen Tälern Hochnebel zurückbleiben. Die Tiefstwerte liegen zwischen -5 und 0 Grad.

Samstag: Zwischenhocheinfluss. Auf den Bergen scheint von der Früh weg die Sonne, begleitet von

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Samstag, 04.03.2023**

wenigen, dünnen Federwolken. Die Hochnebefelder über dem Rheintal und dem Vorderwald reichen bis etwa 1300 Meter hinauf und lösen sich auf oder ziehen sich als Hangnebel an die Berghänge zurück. Die Temperaturen auf 2000 m liegen um -4 Grad. Höhenwind: mäßig aus nördlichen Richtungen.

Tendenz

Das Wochenende gestaltet sich im Bergland überwiegend sonnig. Die Wetterbedingungen begünstigen eine Stabilisierung der Schneedecke und der Tribschneeeansammlungen. Die Gefahr von nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf etwas an.

Lawinenprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



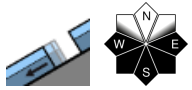
lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition

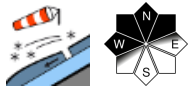


© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560

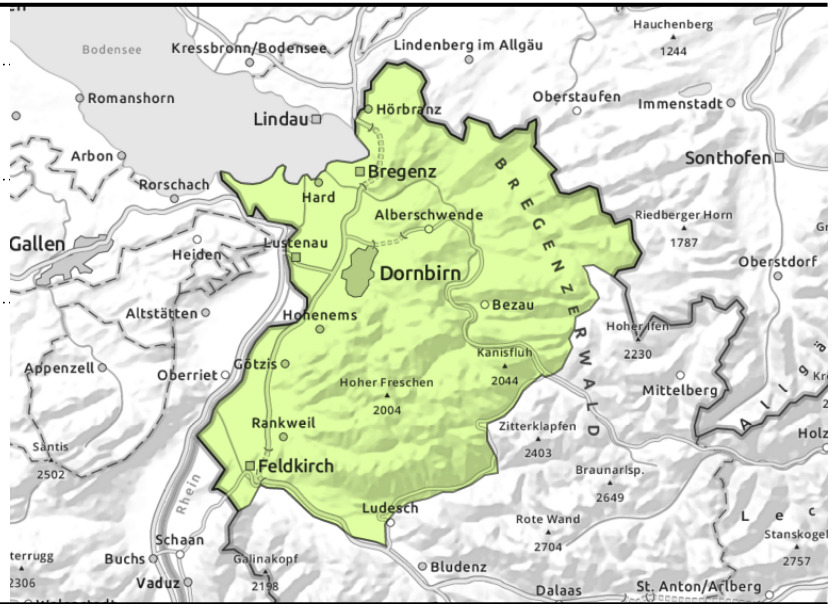
Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge



an steile Grashängen



kammnah, hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden



Verbreitet günstige Lawinenverhältnisse - Triebschnee und Erwärmung beachten

In den Vormittagsstunden herrschen günstige Bedingungen, die Lawinengefahr ist gering. Frische, meist kleinere Trieb Schneeanneansammlungen sind vor allem an steilen Schattenhängen teilweise noch störanfällig und können vereinzelt noch ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem im höheren schattseitigen, kammnahen Steilgelände, in Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten. Mit der Erwärmung und Einstrahlung verliert die Schneedecke im Tagesverlauf an Festigkeit. In mittleren Lagen sind an glatten, steilen sonnenbeschienenen Wiesenhängen mit der Erwärmung einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke konnte sich mit der Erwärmung und Einstrahlung recht gut setzen und verfestigen. Meist kleinere Trieb Schneeanneansammlungen können vor allem in schattseitigen höheren Hanglagen aber teilweise noch störanfällig sein. Schattseitig ist in höheren Lagen noch Pulverschnee vorhanden, südseitig konnte sich ein tragfähiger Windharsch- oder Schmelzharschdeckel ausbilden, der tagsüber mit der Erwärmung aufweicht. Lawinmäuler weisen auf die Gefahr von Gleitschneelawinen hin.

Wetter

Nacht: Die Wolken lichten sich, allerdings dürfte über einigen Tälern Hochnebel zurückbleiben. Die Tiefstwerte liegen zwischen -5 und 0 Grad.

Samstag: Zwischenhocheinfluss. Auf den Bergen scheint von der Früh weg die Sonne, begleitet von wenigen, dünnen Federwolken. Die Hochnebefelder über dem Rheintal und dem Vorderwald reichen bis etwa 1300 Meter hinauf und lösen sich auf oder ziehen sich als Hangnebel an die Berghänge zurück. Die Temperaturen auf 2000 m liegen um -4 Grad. Höhenwind: mäßig aus nördlichen Richtungen.

Tendenz

Das Wochenende gestaltet sich im Bergland überwiegend sonnig. Die Wetterbedingungen begünstigen eine Stabilisierung der Schneedecke und der Trieb Schneeanneansammlungen. Die Gefahr von

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



ausgegeben am 03.03.2023, 18:00 Uhr von Herbert Knünz

Lawinenbericht für **Samstag, 04.03.2023**

nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf etwas an.



Lawinenprobleme



Neuschnee



Triebschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein
ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition

